



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Franz Schindler, Florian Ritter, Dr. Christoph Rabenstein, Horst Arnold, Alexandra Hiersemann, Dr. Paul Wengert, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Kathi Petersen** und **Fraktion (SPD)**

„Reichsbürgerarmee“ auch in Bayern?

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in dem bevorstehenden Bericht im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport zur Reichsbürgerszene in Bayern auch auf die jüngsten Meldungen einzugehen, wonach eine Gruppe innerhalb der Reichsbürgerszene offenbar den Aufbau einer eigenen Armee plane und hierbei darauf einzugehen, ob

- der Staatsregierung Erkenntnisse vorliegen, dass es Aktivitäten bzw. Bestrebungen von Reichsbürgern in Bayern zum Aufbau einer „Armee“ gibt,
- solche Aktivitäten oder Bestrebungen von den bayerischen Sicherheitsbehörden registriert worden sind,
- es einen diesbezüglichen Informationsaustausch der bayerischen Sicherheitsbehörden mit den Sicherheitsbehörden in anderen Bundesländern gibt,
- wie die bayerischen Sicherheitsbehörden gegen solche Aktivitäten und Bestrebungen von Reichsbürgern vorzugehen gedenken,
- über wie viele waffenrechtliche Erlaubnisse sog. Reichsbürger und Selbstverwalter bzw. Personen, die dieser Bewegung nahestehen, aktuell in Bayern verfügen und
- wie viele waffenrechtliche Erlaubnisse von den Waffenbehörden (seit dem letzten Bericht der Staatsregierung im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport zur Reichsbürgerszene in Bayern) entzogen worden sind.

Begründung:

Die Zahl der sog. Reichsbürger und Selbstverwalter ist laut Angaben der Verfassungsschutzämter der Länder bis Januar 2018 bundesweit auf ca.15.600 und damit innerhalb eines Jahres um 56 Prozent gestiegen, da die Behörden Anfang 2017 „nur“ von 10.000 sog. Reichsbürgern in Deutschland ausgegangen sind. In Bayern soll es mit ca. 3.500 Reichsbürgern die größte Reichsbürgerszene in den Bundesländern geben.

Nach Medienberichten plant eine bewaffnete Gruppe innerhalb der Reichsbürgerszene offenbar den Aufbau einer eigenen Armee. Entsprechende Bestrebungen haben Verfassungsschutzämter in den östlichen Bundesländern registriert und berichtet, dass sich Reichsbürger aus mehreren Bundesländern bei einem konspirativen Treffen mit dem Aufbau einer militärischen Organisation befasst hätten. Es wird befürchtet, dass die Idee einer Reichsbürgerarmee bislang unvernetzte Einzelaktivisten und Kleinstgruppen mobilisieren könnte, sich enger zusammenschließen und feste Strukturen aufzubauen.